

- FASNET 2008 -

PRÄSIDENT	F.-J. SPETH
STELLVERTRETER	A. GROSSHARDT
NARREN MUTTER	A. GROSSHARDT
NARRENVATER	P. GROSSHARDT
SCHRIFTFÜHRER	A. BOINEKAMP
SÄCKELMEISTER	W. MAIER
NARRENPOLIZEI	F.-J. ZÜNDEL
CHRONISTIN	K. SPIESSMACHER
ELFERÄTZE	H. HALBHUBER
	K. PUSCHKE
	W. GLEICHAUF
	A. LILLIBALD
	H. KLEINSTÜCK
	A. VEIT
	C. BIRKENMAYER
	R. KORNETZKY
	U. POISEL
EHRENPRÄSIDENTEN	E. SEEGER
	K. SCHEITLER
	N. ERENS
EHRENNARRENVATER	F. STEFAN
EHRENNARRENPOLIZEI	H. BEIL
EHRENELFER	G. EHNINGER
	H. JOOS

EHRENELFER

S. GUMBERGER

A. BILGER

H. HÄUSLER

S. SCHERER

Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V.

Die „kurze“ Fasnet 2008 naht.

Am **Sonntag, 11.11.2007**, 20.01 Uhr läuten wir im „Uhdinger Hof“ die neue Fasnet 2008 ein.

In dieser Versammlung wollen wir Sie zunächst über die Abläufe der kommenden Fasnet, Einladungen zu Umzügen, sowie über Entscheidungen des Alemannischen Narrenrings informieren. Danach möchten wir über Umzugsteilnahmen und Mitwirken an der Bunten Narrenschaue 2008 sprechen.

Weiterhin haben wir eine Diaschau mit Eindrücken unseres letzt jährigen Jubiläums vorbereitet.

An diesem Abend sollen Kurzweil und Unterhaltung nicht zu kurz kommen.

Alle Mitglieder und Freunde der örtlichen Fasnet sind herzlich närrisch willkommen.

Hoorig!

Gez. *Franz-Josef Speth, Präsident*

Andreas Großhardt, Vizepräsident

Narrengesellschaft Oberuhldingen

Bericht aus der Versammlung vom **11.11.2007, 20.01 im „Uhdinger Hof“**

Präsidenten Franz-Josef Speth konnte 62 aktive Mitglieder, darunter Ehrenpräsident Norbert Erens, anwesende Gemeinderäte und Geburtstagskind, Elfer und ehemaliger Präsident Helmut Halbhuber (am 10.11. wurde er 60 Jahre) begrüßen. Als Vertreter der Musik hieß er Günter Kettner und Marco Knoblauch (Lumpenkapelle) herzlich willkommen.

In der Totenehrung wurde der zuletzt verstorbenen Frau Viktoria Roth (ehem. Hebamme) besonders gedacht.

Dann erfolgte die Vorstellung der 2 neuen Tontechniker Philipp Richard und Philipp Speth, die soeben einen Kurs dafür absolviert haben.

Die Narrenelternhochzeit wird am 19. Januar 2007, 19.30 Uhr im „Uhdinger Hof“ stattfinden und von den neuen Narreneltern Philipp und Andreas Großhardt weitgehend organisiert.

Vorläufige Arbeitseinteilungen und der Narrenfahrplan sind bereits erstellt und werden durch neue Beschlüsse ergänzt. Die Verteilung erfolgt über die Gruppenführer.

Die Berichte vom ANR betrafen insbesondere die Organisation künftiger Ringtreffen. Fazit: Alles ist noch im Fluss und greift erst 2011.

Das Motto des Fasnetsmarktes 2008: Vorgeschlagene Themen waren Karibik, Circus, Afrika, Künstlerdorf, Hollywood, Hippies. Die Hippies werden den Markt 2008 beleben.

Die Umzugsteilnahmen werden nach Abstimmung wie folgt festgelegt:

Samstag, 12.1.

Neuravensburg - Narrensprung

Freitag, 18.1.

Heiligenberg (Tiermaskenumzug - nur Laubengiggeler)

Samstag, 19.1.

Kippenhausen - Narrenbaumstellen

Sonntag, 20.1.

Heiligenberg - Freundschaftstreffen ANR

Freitag, 25.1.

Ahausen - Nachtumzug

Samstag, 2.2.

Friedrichshafen - Seegockelumzug

Die dörfliche Fasnet mit allen Veranstaltungen ist im Narrenfahrplan festgelegt und wird noch rechtzeitig veröffentlicht. Alle Veranstaltungen werden wie bisher im gewohnten Rahmen durchgeführt. Der Maskenball wird in diesem Jahr leider nicht mehr stattfinden.

Am Schluss eines informativen Abends ließ Alfred Boonekamp die letzte Fasnet auf der Leinwand noch einmal lebendig werden.

Freuen wir uns jetzt schon auf eine kurze und intensive Fasnet 2008!

Hoorig!

Franz-Josef Speth Alfred Boonekamp

Präsident Schriftführer

NARRENELTERN-HOCHZEIT !!!

SAMSTAG 19.01.2008 UHLDINGER HOF



SO WIE ES AM 11.11.2007 BESPROCHEN WURDE UND AN DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG (20.4.07 SIEHE BILD OBEN) ABGESTIMMT WORDEN WAR, HATTEN WIR EINE NEUE HOCHZEIT ZU FEIERN. DIE ZWEI GROSSHARDT-BRÜDER WAREN SICH EINIG UND SO WAR ES NUR NOCH DAS FEST, DAS ZU FEIERN WAR. FREDDIE ÜBERNAHM WIEDER DAS AMT DES STANDESBEAMTEN UND AUCH DIE BRAUTJUNGFERN FANDEN SICH LIEDER FAST IDENTISCH AM SCHAUPLATZ EIN. EINE ABORDNUNG DER MUSIK WAR DA UND SPIELTE AUF TEUFEL KOMM RAUS. AUCH DIESMAL WAR ES EIN SCHÖNES FEST. DIE BILDER SAGEN ES ...



Ja-Wort in der Fasnet

Narreneltern der Narrengesellschaft Oberuhldingen heiraten

Es war ihr erklärter Wunsch, vor der närrischen Öffentlichkeit ihren Bund zu schließen: Die neuen Narreneltern der Narrengesellschaft Oberuhldingen – Philipp und Andreas Großhardt – die mit einer mehrstündigen Zeremonie ihre Hochzeit feierten. Viele, viele waren in den „Uhdinger Hof“ gekommen, darunter mehrere Narreneltern und -präsidenten befreundeter Vereine. Franz-Joseph Speth, Präse der Oberuhldinger Narren, begrüßte die schon sehnhelch auf den Einzug des Brautpaares wartenden Närrinnen und Narren. Und dann kamen sie, angeführt von vielen entzückenden Blumenmädchen – eines schöner als das andere. Mit dabei auch die „Uhdinger Hippies“ – eine durchaus mit dem Musikverein Oberuhldingen verwandte Musikkapelle, die für närrische Klänge sorgte.

„Wie Pech und Schwefel mono ihr zsamme halte, und eure Ideä zsamme entfalte“, riet der Präse seinen Narreneltern. Denn Kinderfasnet werde man immer brauchen, „sunsch wird unser Brauchtum irgendwann untertauche.“ Elferrat Alfred Boonekamp, seines Zeichens Schriftführer, ging vor der eigentlichen Trauungs-Zeremonie auf den Sinn von Narreneltern ein. Ihm zufolge war der Narrenvater, dessen Rolle sich in der Geschichte am längsten zurückverfolgen lasse, zunächst der typische Funktionsträger der alemannisch-schwäbischen Fasnet. Er sei Aufseher über den Narrensome, habe ordnende Aufgaben beim Narrenzug und der Straßenfasnet und Sorge dafür, dass die Narrenfreude nicht ausartet in Unfug oder Gewaltätigkeit. Die Narrenmutter werde in

der Urform der Fasnet als übergroße Fruchtbarkeitsfigur dargestellt, aus der der Narrensamen geboren wird.

„Freddy“ sagte weiter, dass die Narreneltern im schwäbisch-alemannischen Sprachraum trotz verschiedener überlieferter Herkunft die Repräsentanten eines Narrenvereins schlechthin seien. „Sie haben bestimmte Aufgaben der örtlichen Fasnet zu erfüllen und nach innen und außen die Fasnet zu verkörpern“, so der NGO-Schriftführer. Ob heute noch die Aufgabe von damals „als Sittenwächter überschäumen der Ausgelassenheit und Unfug verhindernd“ erfüllt werden könne, wollte „Freddy“ dahin gestellt lassen. „Ich denke, dass heute eher eine gewisse Vorbildfunktion und Anleitung zur Narretei Aufgaben der Narreneltern sind“, sagte der Elfer, der

anschließend im Namen der NGO den närrischen Bund besiegelte: „Möget ihr die Oberuhldinger Fasnet und die närrischen Lande ringsum mit Eurer jugendlichen Schönheit, Anmut und Begeisterung bereichern. Möge Eure Verbindung lang bestehen.“

Das wünschten denn auch alle „Zeugen“ im Saal – mit Reden, mit Geschenken, mit Tänzen. Darunter auch Kurt Wörner, Oberzunftmeister Bodenseekreis des Alemannischen Narrenrings, zu dem die NGO gehört. Mit dieser Zeremonie wurde eine zumindest im schwäbisch-alemannischen Sprachraum sehr alte Tradition gepflegt und aufrechterhalten. Hoorig!

HOLGER KLEINSTÜCK

@ Bildergalerie im Internet:
www.suedkurier.de/fastnacht



Neue Narreneltern der Narrengesellschaft Oberuhldingen: Die Geschwister Andreas (links) und Philipp Großhardt.

BILD: KLEINSTÜCK

SAMSTAG 26.01.08

NARRENSCHAU 2008 !!!



NARRENSCHAU 2008

Oberuhldinger Fasnet

Einmarsch der Gruppen
Begrüßung

Präse

Durch das Programm führen

Helga & Alfred

- 1. Red magic hammer s*
- 2. Ullis Partner-Vermittlung*
- 3. Lords of de Käs*
- 4. Berühmt werre isch a Sau-Arbet*
- 5. Die Götter müssen verrückt sein*

Junghexen
Ulrike & Co.
Birnauer Rebmännle
Luisa und Katrin
Laubengiggeler

Pause

- 6. Uff em Markt*
- 7. Rebfrauen im Fußballfieber*
- 8. It uffrege - cool bleibe!*
- 9. Karibische Nacht*

Evi, Gisi & Roland
Rebmännle (Frauen)
Hennes
Elferrat

Finale
Uhdinger Narrenlied (auf der Rückseite)

alle Mitwirkenden
der ganze Saal

Jetzt geht's los und alle machet mit!
Der Radau kommt von de Wildbach Baum

Tanze, schwätze, lacha, fröhlich sei, in' d Bar nei ganga,
it giziq seil



HELGA + FREDDY BEIM ANSAGEN



DIE JUNGHEXEN



KARIN + LUISA WAGNER (HEXEN)



GISELA, ROLAND + LEVI (HEXEN)

DIE NARRENSCHAFT, WIE IMMER
 EIN HIGHLIGHT IN JEDER
 FASNET. DIE BILDER
 SPRECHEN FÜR SICH.



ULI'S PARTNERVERMITTLUNG



LAUBENGIIGELER



ELFER



REBHÄNNLE ↑ →



31.01.08 - SCHMOTZIGE DUNSCHTIG . 8⁰⁰ UHR RATHAUSSTURM.
ENTSPRECHEND DER KURTEN FASNET, WAR AUCH DIE BE-

Rathaussturm: Keine Chance gegen die Narrenübermacht

Bürgermeister musste Schlüssel rausrücken

Da blühte der Mannschaft um den rothüslichen Zirkusdirektor Edgar Lamm was:

Wenn echte Narren sich nämlich was in den Kopf gesetzt haben, dann gibt's für die Rathausclowns nix mehr zu lachen. Mit vereinten Kräften der drei Uhdinger Narrenguppen, die sich am frühen Morgen des Schmotzigen Dunschtigs vor dem Ratschhüsle zusammenrotteten, wurde der in wohlweislicher Vorsorge schwer verbarriadierte Eingang mit wuchtigen Schlägen der Narrenschelle aufgebrochen keine - Chance für die Rothüsler. Das narrete Volk drang nach und nach in's Innere und erdreistete sich sogleich, sich an den köstlichen Getränken zu laben, an denen sich die Rothüsler - da gab's, wen wundert's, sogar süfflige Rothaus-Bierfläschle - eigentlich allein zu ergötzen gedachten. So eminent gestärkt, ergriff der Anführer der narreten Truppe, Franz-Josef der Erste vom Wilhelmshofe, aufmüpfig das Wort: "Kei Hindernis ischt uns zu schwer ... wenn mer wend wa mer wend, gond mer au durch'd Wänd ... de Narrerat mit Gefolge übernimmt, de Rest verschwind't." Sprach's und verpasste unter den Worten "I schenk dem Schultes mol e gschiede Kappe, no wird wohl vieles besser klappe" dem Noch-Zirkuschef eine seiner eigenen edlen Kopfbedeckung nachgebildete, schön bunte Narrekapp: "I weiss, dass viele Ideen dont ihn ploge - setz d'Kappe uff und vorbei send alle Sorge", riet er fürsorglich. Da ahnten die Rothus-Zirkuskünstler wohl langsam, was sie nun erwartete: "Und etzt kennet ihr euch lege kreuz und quer - de Rothusschlüssel muss etzt her", forderete Franz-Josef der Erste nämlich unmischverständlich. Oh nei, sooo schnell aber no net - da hatte der Rothus-Zirkusdirektor scho no etliche gewichtige Gegenargumente in petto, obwohl der Narrechef dessen neue Narrekapp noch anpries: "Getränk mit Narrepsyche voll und ganz, erscheint sein Haupt mit noch mehr Glanz". Zwar ziehe er vor den Narren seinen neuen Hut, die Rathausverteidigung sei ein Schuss in den Ofen gewesen. Aber wieso die jetzt unbedingt den Rathaus Schlüssel wollten, argumentierte und fragte er listig und überhaupt nicht lammfromm. Denn in diesem Zirkus sei doch tagtäglich Schabernack und Futter für die Fasnet zur Genüge geboten: "Liebe Narren, an unseren närrischen Einfällen könnt ihr euch jederzeit laben". Denen schlug er zur ggf. Schlüsselübergabe gewieft einen Deal vor: "Eure Frauen, das wäre nicht schlecht, denn schöne Damen in meinem Zirkushort, das wäre mir recht". Sich mit den Narren zu versöhnen und das ganze Jahr der Fasnet frönen, jeder Beschluss im Gemeinderat werde nur den Narren nutzen, versprach er und gelobte schließlich, bei denen "im Dienste als einer eurer Knechte" weiterhin fleißig zu sein. "Ihr Narren seid die Größten im Orte, drum bekommt ihr auch den Rathaus Schlüssel jetzt ohne viel Worte", musste er aber schlussendlich bekennen und wohl oder übel den Schlüssel rausrücken.



FREIUNG DIESES JAHR KÜRZER, DENN DEN REGENBOGEN
KINDERGARTEN GIBT ES NICHT MEHR. DIESES JAHR KONN-
TEN WIR ENDLICH EINMAL NACH VIELEN JAHREN ZU-
SAMMEN MIT DEN UNTERHULDINGERN DIE SCHULE

Mit lautstarker Musik der Uhdinger "Hippies" wurde die närrische
Verbrüderung gefeiert und danach die armen Schüler und Kinder-
gärten befreit. Als unübersehbares Zeichen der Narrenmacht ge-
langten am Nachmittag in den drei Ortsteilen die Narrenbäume
mittels etlichem Muskelschmalz der Zimmermannsgilden in die
Senkrechte.

Hartmut Rieble



BEFREIEN. SUPER. DOCH ZU FRÜH GEFREUT. BEVOR VON UNS ALLE AUS DEM ELFERWAGEN AUSGESTIEGEN WAREN, WAREN DIE UNTERWURDINGEN SCHON DRIN - UND HABEN WIEDER ALLEINE ANGEFANGEN ZU BEFREIEN. NA TOLL.

NACH DER "GEMEINSAMEN" SCHULBEFREIUNG GING ES DIESSES JAHR ZUM ERSTEN MAL IN DEN NEUEN MAX + MORITZ KINDERGARTEN, UM DORT DIE GESAMMELTEN KIGA - KINDER ZU BEFREIEN.

UM 14⁰⁰ UHR TRAF MAN SICH DANN WIEDER AM FIDDLE-BRÜCKLE ZUM DORFUMZUG, UND ZUM



EIN TEIL !!! DES HEXEN-NACHKUCHSES > 20 J.

ANSCHLIESENDEM NARRENBAUMSTELLEN. AUCH DIESES WAR DIE WURSTRUTSCHE GUT BESUCHT, UND DER NARRENBAUM ZUM SCHLUSS LEERGEKLETTERT. AM ABEND WAR DANN AB 19⁰⁰ UHR NOCH HENDGLONKERUMZUG, MIT ANSCHLIESENDEM BALL IN DER LICHTENBERGHAUE.

AM FREITAG 01.02.08 WAR DANN UM 14⁰⁰ UHR WIE-
DER KINDERUMZUG. AM MARKTPLATZ TRAF MAN SICH
MIT NARRENELTERN UND DER MUSIK, UND LIEF DIE
ZINZGAUSTRASSE HOCH BIS ZUR LICHTENBERGHALLE.



UNSERE HIPPIE-MUSIKANTEN

WIEDER GAB ES EIN BUNTES PROGRAMM, DURCH DAS
UNSER NEUES NARRENELTERNPAAR ANDI + PHILIP
FÜHRTEN. VON VERSCHIEDENEN TÄNZEN, SKETCHEN
UND SPIELEN BIS ZU DEN 3 POLONAISEN ZU EIS
GETRÄNKEN UND HEFEMÄUSLE WAR WIEDER ALLES
DABEI, SODASS ES WIEDER EIN SEHR KURZWEILIGER
NACHMITTAG IN DER FRÖPPENVOLLEN HALLE WAR.



MINIHEXEN ALS MATROSEN



JUNGHEXEN



LAUBENIGGE LER - KIDS



REBMÄNNLE - NACHWUCHS

AM SONNTAG WAR IN OBERULDINGEN GEMEIN-
SCHAFTSUMZUG. NACHDEM MAN SICH LAUT "AUFSTELL-
UNGSPLAN" AUFGESTELLT HATTE, TUMMELTE SICH DER
UMZUG BEI WUNDERSCHÖNEM WETTER DURCHS DORF
ZUR HALLE ZURÜCK, IN DER NOCH BIS WEIT IN DEN
SPÄTEN NACHMITTAG NÄRRISCHES TREIBEN HERRSCHTE.

DA DIESES
JAHR DAS
MOTTO HIPPIES
IST, WAR
AUCH AM
UMZUG DAS
GROSSE
HIPPIEFEST
ANGESAGT.



HEXEN-HIEPPIES.



ULDINGER - MUSIKER HIPPIES

FRÜHSCHOPPEN 2008, FEBRUAR.04

PÜNKTLICH UM NEUN KONNTE FRANZ-JOSEF LIEDER EINMAL DEN FRÜHSCHOPPEN ERÖFFNEN. VOR EINEM VOLLEN HAUS BEGRÜSSTE ER VON ANR PETER FAHRT. WEITER GING ES MIT DEN EHRENPRÄSIDENTEN KLAUS SCHEITLER UND NORBERT ERENS. DEN EHRENELFER ALOIS DILGER UND DIE ANWESENDEN GEMEINDERÄTE. VOM SÜDKURIER HOLGER KLEINSTÜCK UND ALLE LECKER SIND HERZLICH WILLKOMMEN. DIESES JAHR IST EINE SEHR KURZE FARNET, DESHALB WAREN AUCH NUR 4 BEITRÄGE GEMELDET. DA ABER ZIEMLICH VIELE EHRUNGEN VORZUNEHMEN WAREN, WAR DAS NICHT SCHLIMM.

1.)



FREDDY BOONEKAMP

- ALLEMANNISCHE GRUNDKENNTNISSE.

DANACH KURDEN SCHON DIE ERSTEN EHRUNGEN VORGENOMMEN.

EHRUNGEN FÜR 10 JAHRE :



LUI SA SPIESSMACHER, SILKE GROSSHARDT, KATJA SPIESSMACHER, JULIA KLAUSMANN, TOBIAS RAUM

NICHT ANWESEND : MARTINA FISCHER, WALTRAUD SICK

2.)

HELGA,
MIRIAM, ASTRID
UND SARAH
BOONEKAMP

• OH NARREN-
BAUM, WIR
LIEBEN UNSRE'
FASNET.



EHRUNGEN 20+30 JAHRE :



JIRINA LEY, ERICH SPECKER, KLAUS BRAUN
ROBERT HEILER

NICHT ANWESEND: NORBERT FÖRTSCH, WILFRIED MÖCKING



RUTH SENGER, GARMEN STÄDELE, JOCHEN
ROMINGER, ROLAND MICHEL

NICHT ANWESEND: HERBERT DREHER, THOMAS HERRMANN.

3.) UWE POISEL
"FITNESSTRAINER"



EHRUNG 20 JAHRE SAMMLERFRAUEN:
BRIGITTE ENDERLE WAR LEIDER NICHT DA.

33 JAHRE NARRENKUTSCHE FAHREN: ROLAND NIPP



EHRUNGEN 40 JAHRE :



SILVIA DISTEL, JOSEF TRAUTHMANN

ANR - HÄSTRÄGERORDEN :



JDA HALBKUBER, MARIJAM BOONEKAMP

EHRENHÄSTRÄGERORDEN SILBERKRANZ:

HERMANN HAASE



4.)



HENNES + SEINE MÖNCHE

KLAUS HENN

ANDREAS RINZ

ANDREAS SCHETTLER

CHRISTIAN BOLLIN



AUCH DIESES JAHR WAR NACH DEN MÖNCHEN
WIEDER SCHLUSS. ES WAR AUCH SCHON 11.45 UHR
UND UM 14⁰⁰ UHR GING SCHON DER NARRENMARKT
LOS, UND DA GAB ES NOCH SO EINIGES VORZUBE-
REITEN. DAS MOTTO DIESES JAHR WAR "HIPPIES".



AM DIENSTAG BEGANN DAS GROSSE AUFRÄUMEN. ALLE BENUTZTEN RÄUME, HALLEN UND PLÄTZE MUSSTEN WIEDER IN IHREN URSPRÜNGLICHEN ZUSTAND VERSETZT WERDEN.

UM 14³⁰ UHR STARTETE IM UHLDINGER HOF UNTER DER LEITUNG VON GISELA NEUMANN DER TRADITIONELLE FRAUENKAFFEE. AUCH DIESES JAHR WIEDER EIN VOLLER ERFOLG UND DER UHLDINGER HOF BIS AUF DEN LETZTEN PLATZ RESETZT.

DANN WURDE AM MARKTPLATZ NOCH DER NARRENBAUM GEFÄLLT, DAS DIE ZIMMERLEUT IM STORCHEN AUSKLINGEN LIESSEN.

ABENDS WAR DANN IM UHLDINGER HOF AB 20.00 UHR NOCH FASNETSBEERDIGUNG.

Narrengesellschaft Oberuhldingen

Fasnacht 2008 wurde verabschiedet

Mit einem uralten Brauch - dem Abbrennen des Funkens der Zimmermannsgilde am Funkensonntag - endet offiziell die Fasnet und die Fastenzeit beginnt. Zeit das „Häs abzustauben“ und die verschiedensten „Preschten“ (kleine Krankheiten) auszukurieren.

Wir können nun auf eine gelungene Fasnachtszeit mit den verschiedensten Veranstaltungen ohne größere persönliche und materielle Schäden zurückblicken. Dafür sind wir dankbar.

Bei meist herrlichstem Sonnenschein (außer Nachtmzug Heiligenberg) und zufriedenen Narren und Zuschauern aus nah und fern, wurde die kurze Fasnetsaison auch für die Aktiven zu einem Erlebnis.

Die Hochzeit unserer neuen Narreneltern Andy und Philipp (eine Liaison unter Brüdern), zu der Gäste aus nah und fern den Weg in den „Uhdinger Hof“ fanden, wurde zum Großereignis. Pfarrer Alfred Boonekamp wählte den alemannisch-allenfenzigen Hochzeitsritus.

Der Sturm aufs Rathaus unter der Regie der Oberuhldinger Narren konnte ohne größere Blessuren der Beteiligten bewältigt werden. Die gemeinsame Schul- und Kindergarten-Befreiung aller örtlichen Narrenvereine gehören zum Lieblingsprogramm unserer Narren.

Auch unsere Saalveranstaltungen (Narrenschaus, Glonkerdisco, Kinderball, Frühschoppen und Frauenkaffee) fanden hervorragenden Anklang. Allein die Bunte Narrenschaus mit 9 Glanznummern würde eine Wiederholung verdienen! Die internationale Presse berichtet ausführlich darüber. Der Narrenmarkt am Rosenmontag wurde nicht nur für „Hippies“ zum Magnet. Bei der Fasnetbeerdigung im „Uhdinger Hof“ konnten wir deshalb nicht genug (auch über eine zaghafte Beteiligung) klagen.

Der diesjährige Frühschoppen sticht nicht nur durch die durchweg spritzigen, witzigen und geistvollen Beiträge und musikalische Frische der Musikanten heraus. Einigen – auch langjährigen – Büttenrednern schien in diesem Jahr aber in der Kürze der Zeit nichts eingefallen zu sein. Dennoch wurde durch die Mitwirkenden Alfred Boonekamp, Helga, Mirjam, Astrid und Sarah Boonekamp, Uwe Poisel und die vier Mönche Klaus Henn, Andreas Binz, Christian Bollin-Scherer und Andreas Scheitler auch dieser Frühschoppen zu einem Knüller. Die musikalischen Hippies unter Leitung von Walter Ruf spielten dabei unermüdlich auf.

Bei den Ehrungen, die von Präsident Franz-Josef Speth und dem ANR-Repräsentanten F. Fath durchgeführt wurden, sind neben den zahlreichen 10- und 20jährigen Jubilaren besonders Ida Halhuber und Mirjam Boonekamp (beide Laubengiggelerzunft) für ihren außerordentlichen Einsatz in verschiedenen Funktionen bei der Oberuhldinger Fasnacht zu nennen. Sie erhielten Sie den „Hästräger-

orden“ des Alemannischen Narrenrings. Weiterhin wurde Hermann Haase (Zimmermannsgilde) für sein langjähriges, hohes Engagement in der Oberuhldinger Fasnet mit dem „Hästrägerorden“ mit Silberkranz ausgezeichnet. Besondere Ehrungen erfuhren außerdem: Roland Nipp (33 Jahre Fahrer der Narrenkutsche), und für 40 Jahre aktive Narretei wurden Silvia Distel und Josef Trautmann (beide Laubengiggelerzunft) besonders geehrt.

Allen Geehrten gratulieren wir sehr herzlich und freuen uns über ihre hohe Vorbildfunktion.

Es gäbe noch Vieles zu berichten. Vergessen möchten wir aber keinesfalls den lobenswerten Einsatz aller Aktiven und Helfer der Zünfte und Gruppen, dem Elferrat und der Vorstandschaft, unseren Freunden und Gönnern und unserem Publikum.

Hoorig!

Franz-Josef Speth, Präsident
Alfred Boonekamp, Schriftführer

MIT DER NACHLESER VERABSCHIEDEN ICH MICH
UND GEBE NACH 9 JAHREN DIE CHRONIK IN
ANDERE HÄNDE. EIN RISCHEN WEHMUT IST
DABEI, ABER MEINE BERUFLICHE SITUATION
LÄSST FÜR KEINE ANDERE WAHL. ICH
WÜNSCHE MEINEM NACHFOLGER EIN GLÜCK-
LICHE HAND UND VIEL SPASS BEIM SCHREIBEN.

EURE CHRONISTIN

Katja Spiehnader

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG =

18.04.2008 UHLDINGER HOF

Es folgten die Berichte der Zunftmeister und Gruppenführer, angeführt von Andy Scheitler von den „Birnauser Rebmannle“, gefolgt von Klaus Braun (Zimmerleute), Claudia Brandstetter „Laubengiggeler“ und Hubert Wagner „Streibehexen“. Bewundernswert, was die einzelnen Gruppen ihren Mitgliedern auch außerhalb der Fasnetszeit als Freizeitmaßnahmen und geselligen Veranstaltungen anbieten. Hut ab vor den Organisatoren und Helfern, die dies auf den Weg bringen!

Es folgte nun die Entlastung durch Bürgermeister Lamm. Er richtete Komplimente, sowohl an die Vereinsführung, als auch an die Aktiven, die wieder Tolles in der Fasnet und über das ganze Jahr geleistet haben. Die NGO hat einen guten Ruf über die Gemeinde hinaus. Die Narrenschau „ist nicht mehr zu toppen“. Über einen lang ersehnten und beantragten Vereinsraum soll ab September entschieden werden.

Die vorgeschlagene Entlastung zunächst des Präsidenten, dann der Vorstandsmitglieder erfolgt einstimmig.

Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

1. Präsident: Franz-Josef Speth (Wiederwahl)
2. Vorsitzender: Andy Großhardt (Wiederwahl)
3. Schriftführer: Alfred Boonekamp (Wiederwahl)
4. Säcklemeister: Uwe Poisel (Neuwahl)
5. Chronist: Holger Kleinstück (Neuwahl)
6. Kassenprüfer:
 1. Gisela Neumann (Streibehexen)
 2. Regina Tholl (Laubengiggeler)

Nach den Aussprachen zur abgelaufenen Fasnet mit zahlreichen Anregungen und Verbesserungsvorschlägen erfolgen Ehrungen verdienter Mitglieder.

5 Sammlerinnen beenden ihre „Dienstzeit“ und werden schwer zu ersetzen sein. Dank und Anerkennung erfuhren:

Hannelore Maier (18 Jahre aktiv), Brigitte Enderle (20 Jahre), Jutta Erens (21 Jahre),

Anni Veit (22 Jahre) und Waltraud Gumberger (31 Jahre!)

Katja Spießmacher erhält als äußeres Zeichen des Dankes für ihre langjährige Chronistentätigkeit ein Blumenpräsent.

Elferrat Klaus Puschke verabschiedet sich in den Ruhestand. Er war 21 Jahre Elferrat, langjähriger Narrenvater und 2. Vorsitzender der NGO. Künftig trägt er den Titel „Ehrennarrenvater“.

Der neue Narrenvater Philipp Großhardt wird nach Abstimmung zusätzlich in die Reihen des Elferrates aufgenommen.

Mit zwei Jubiläen (Zimmerleute 40 Jahre und Streibehexen 60 Jahre) können wir uns im nächsten Jahr auf weitere Höhepunkte der Fasnet freuen.

Bis zum 11.11. ist also wieder viel zu tun. Wir freuen uns darauf.

Präsident Franz-Josef schließt eine harmonische Versammlung und bedankt sich

bei Gästen und Aktiven für die rege Teilnahme.

gez. Alfred Boonekamp, Schriftführer



Foto der Vorstandschaft: von links Uwe Poisel, Säcklemeister
Andy Großhardt, 2. Vorsitzender und Narrenmutter
Franz-Josef Speth, Präsident
Holger Kleinstück, Chronist
Alfred Boonekamp, Schriftführer



Die Narrengesellschaft verleiht unserem langjährigen Elferrat, 2. Vorsitzenden und Narrenvater Klaus Puschke den Titel „Ehrennarrenvater“. Präsident Franz-Josef Speth überreicht die entsprechende Urkunde und verabschiedet ihn in den wohlverdienten Ruhestand.



„Sag es mit Blumen“: Katja Spießmacher füllte das Amt der Chronistin über viele Jahre mit Bravour und Können aus. Präsident Franz Josef Speth und 2. Vorsitzender Andy Großhardt bedankten sich im Namen der Narrengesellschaft.

Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V.

Rückblick zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 18.4.2008 im „Uhlidinger Hof“

Präsident Franz-Josef Speth konnte 54 Versammlungsteilnehmer, darunter als Ehrengäste Bürgermeister Edgar Lamm, Ehrenpräsident Norbert Ernes, sowie einige Ehrenelfer begrüßen. Als Vertreter der Presse hieß er Holger Kleinstück willkommen.

Nachdem die Tagesordnung von der Versammlung angenommen wurde, erfolgte die Totenehrung.

Der Bericht des Präsidenten sowohl von der heimischen Fasnet, als auch von den Aktivitäten des Alemannischen Narrenrings eröffnete der Versammlung, dass nach der Fasnet noch lange nicht Schluss ist.

Schriftführer Alfred Boonekamp rief sowohl den Ablauf der Fasnet mit Auftritten, Umzügen und Brauchtumsveranstaltungen, zahlreiche Vorstandssitzungen und natürlich als einer der Höhepunkte, die Narrenelternhochzeit, in Erinnerung.

Nach 17 Dienstjahren verliert Säcklemeister Wolfgang Maier seinen letzten Kassenbericht, nicht ohne den „Seitenhieb“, dass er als geborener Württemberger immer wieder versucht habe „die Badische Verschwendungssucht im Verein zu verhindern“. Donnernder, stehender Applaus schallte ihm als Dankbarkeitszeichen von den Versammelten entgegen. Als Elferrat bleibt er uns aber weiterhin erhalten, worüber sich alle freuen.

Die Kassenprüfer hatten ein Leichtes, den Kassier für eine einwandfreie Buchführung zur Entlastung vorzuschlagen.

Zwei Jubiläen stehen ins Haus

Narrengesellschaft Oberuhldingen: Wolfgang Maier nach 17-jähriger Tätigkeit als Säckelmeister zurückgetreten

Uhldingen-Mühlhofen – Als Präsident der Narrengesellschaft Oberuhldingen (NGO) bestätigt worden ist Franz-Josef Speth. Neuer Kassierer ist Uwe Poisel, der Wolfgang Maier nach 17-jähriger Tätigkeit als Säckelmeister ablöst. Holger Kleinstück übernimmt das Amt des Chronisten, das die vergangenen acht Jahre Katja Spielmacher innehatte. Das ergaben die Wahlen während der Jahresversammlung im Uhldinger Hof. Ihre Schattenschauspieler werfen bereits zwei runde Geburtstage, die die NGO im kommenden Jahr feiert: Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Zimmermannsgilde ist am Samstag, 17. Januar 2009, ein Zimmermannstreffen geplant. Die Streibhexen wiederum planen anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens einen Dämmernumzug am Freitag, 23. Januar.

Nach Ausführungen von Speth hat die NGO ein erfolgreiches Jahr bewäl-

sehr hohes Niveau ausgezeichnet. „Und – wie wollt ihr das nächste Jahr toppen?“ habe kein anderer als Ex-Präsident Norbert Erens gefragt.

Die weiteren Berichte der Vorstandsmitglieder waren gekennzeichnet von der noch allen in guter Erinnerung stehenden Fasnet. Schriftführer Alfred Boonekamp erwähnte insbesondere neben den heimischen Brauchtumsveranstaltungen die Umzüge im nahen und fernen närrischen Umland. Narrenschaue, Hemdglonkerpen und Narrenmarkt durften bei der Aufzählung nicht fehlen. Auch die Berichte der einzelnen Gruppenführer – Andreas Scheitler für die „Birnauer Rebmähle“, Claudia Brandstetter für die „Laubengigeler“, Hubert Wagner für die „Streibhexen“ und Klaus Braun für die „Zimmermannsgilde“ – waren durchweg von Optimismus geprägt.

► Narrengesellschaft

Die Narrengesellschaft Oberuhldingen hat im Februar des Vorjahres ihr 85-jähriges Bestehen gefeiert. Sie setzt sich zusammen aus den Gruppen Birnauer Rebmähle, Laubengigeler, Streibhexen, Zimmermannsgilde sowie dem Elferat. Präsident und Ansprechpartner ist Franz-Josef Speth, Telefon 0 75 56/95 90 03, E-Mail: praesident@ngoberuhldingen.de



Zum Vorstand der Narrengesellschaft Oberuhldingen gehören (von links) Uwe Poisel (Säckelmeister), Andreas Großhardt (stellvertretender Präsident), Franz-Josef Speth (Präsident), Holger Kleinstück (Chronist) und Alfred Boonekamp (Schriftführer).

Mit einem traurigen Ereignis muss ich meine Aufzeichnungen beginnen. Unser langjähriger Präse Erich Seeger ist am 15. Sept. 08 im Alter von 83 Jahren verstorben. Selbstverständlich haben viele von uns an der Trauerfeier in Seefeldern teilgenommen. Unser Präse F. J. Speth sagte, dass Erich ein großes Engagement zum Wohle des Vereins eingebracht habe. Und weiter: „Sein prenzeloser Frohsinn war sein Markenzeichen, den wir alle so überaus an ihm schätzten. Sein Lachen und seine Witzigkeit bleiben uns unvergesslich. In ihm schien sein

Leben und das närrische Brauchtum eins zu sein. In diesem Sinne wollen wir dies fortführen und von dir, lieber Erich, Abschied nehmen. Du hast in uns dein ehrendes Andenken hinterlassen. Ruhe in Frieden.“

Euer neuer

Chronist

Holger Kleinstück

Narrengesellschaft Oberuhldingen

Nachruf

Erich Seeger ist tot. Der langjährige Präsident der Narrengesellschaft Oberuhldingen starb im Alter von 83 Jahren. Eine große Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern erwies dem Verstorbenen auf dem Friedhof Seefeldern am Freitag seine letzte Ehre. Erich Seeger wurde am 13. Juni 1925 in Salem-Mimmenhausen geboren und wuchs im Kreise mehrerer Geschwister auf. Im Alter von 14 Jahren gelangte er nach Stuttgart, wo er eine Lehre als Kellner absolvierte. 1943 wurde Seeger zum Kriegsdienst einberufen. Nach seiner Entlassung aus französischer Kriegsgefangenschaft 1948 arbeitete er zunächst in der Landwirtschaft und als Kellner, später für drei Jahrzehnte für die Schweizer Firma Polygal. Aus seiner im Dezember 1950 geschlossenen Ehe mit Anni gingen zwei Töchter hervor. Der Verstorbene zeichnete sich durch einen nahezu grenzenlosen Frohsinn aus, der zu seinem Markenzeichen werden sollte. Nicht nur aus diesem Grund trat Seeger 1954 in die Narrengesellschaft Oberuhldingen ein. 1964 wurde er zum Elferat, 1970 zum Präsidenten gewählt. Acht Jahre später erfolgte seine Ernennung zum Ehrenpräsidenten. Bis zuletzt nahm er mit großem Interesse an den Veranstaltungen des Vereins teil. Große Verdienste hat sich Seeger auch für die Freiwillige Feuerwehr Uhldingen-Mühlhofen erworben, deren Mitglied er seit 1959 war. In die Alterswehr wurde Seeger 1989 berufen. Den Träger des Feuerwehrerehrens in Silber zeichneten ein ausgeprägter Kameradschaftsgeist und ein hohes Pflichtbewusstsein aus. Keine Arbeit war ihm zuviel. Sein Lachen und sein Humor bleiben unvergessen.

Holger Kleinstück

SÜDKURIER NR. 223 / UE

19

DIENSTAG, 23. SEPTEMBER 2008

NACHRUF

Mit 83 Jahren gestorben



Erich Seeger ist tot. Der langjährige Präsident der Narrengesellschaft Oberuhldingen in der Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen starb im Alter von 83 Jahren. Eine große

Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern erwies dem Verstorbenen auf dem Friedhof Seefeldern am Freitag seine letzte Ehre.

Erich Seeger wurde am 13. Juni 1925 in Salem-Mimmenhausen geboren und wuchs im Kreise mehrerer Geschwister auf. Im Alter von 14 Jahren gelangte er nach Stuttgart, wo er eine Lehre als Kellner absolvierte. 1943 wurde Seeger zum Kriegsdienst einberufen. Nach seiner Entlassung aus französischer Kriegsgefangenschaft 1948 arbeitete er zunächst in der Landwirtschaft und als Kellner, später für drei Jahrzehnte für die Schweizer Firma Polygal. Aus seiner im Dezember 1950 geschlossenen Ehe mit Anni gingen zwei Töchter hervor.

Der Verstorbene zeichnete sich durch einen nahezu grenzenlosen Frohsinn aus, der zu seinem Markenzeichen werden sollte. Nicht nur aus diesem Grund trat Seeger 1954 in die Narrengesellschaft Oberuhldingen ein. 1964 wurde er zum Elferat, 1970 zum Präsidenten gewählt. Acht Jahre später erfolgte seine Ernennung zum Ehrenpräsidenten. Bis zuletzt nahm er mit großem Interesse an den Veranstaltungen des Vereins teil. Große Verdienste hat sich Seeger auch für die Freiwillige Feuerwehr erworben, deren Mitglied er seit 1959 war. In die Alterswehr wurde Seeger 1989 berufen. Den Träger des Feuerwehrerehrens in Silber zeichneten ein ausgeprägter Kameradschaftsgeist und ein hohes Pflichtbewusstsein aus. Keine Arbeit war ihm zuviel. Sein Lachen und sein Humor bleiben unvergessen.

HOLGER KLEINSTÜCK